

Kindergarten ABC



des kath. Kindergarten St. Bartholomäus Neunkirchen

A

Die **Abholzeiten** für die Kindergartenkinder sind entweder von 12.00 Uhr – 12.15 Uhr oder 13.30– 14.00 Uhr. Bitte holen sie ihr Kind pünktlich ab.

Grundsätzlich sind feste Abholzeiten wichtig, damit der normale Kindergartenalltag ohne unnötige Störungen ablaufen kann. In der Kleinkindgruppe sind die Abholzeiten eher individuell.

B

Sie können Ihr Kind bis spätestens 9.00 Uhr in den Kindergarten bringen, damit die Kinder genügend freie Spielzeit für bestimmte gemeinsame Aktivitäten, wie Morgenkreis, angeleitete Angebote und Spaziergang haben sollen.

Das **Bilderbuchkino** findet in unregelmäßigen Abständen im Alten Pfarrhaus statt. Hier werden Bilderbücher vorgelesen und mit passenden Dias untermalt.

C

Unser Kindergarten gehört zum **Caritasverband** der römisch- katholischen Kirche. **Caritas** bedeutet Wertschätzung, Wohltätigkeit und christliche Nächstenliebe.

D

Einmal in der Woche findet unsere **Dienstbesprechung** statt. Hier werden verschiedene Punkte besprochen, z.B.: wie läuft die Eingewöhnung, wie gestalten wir den nächsten Gottesdienst, nächste Termine usw.

Unseren Kigaalltag, bestimmte Aktionen und Entwicklungen (allgemein) **dokumentieren** wir in Aushängen, Fotos und Berichten.

E

Entwicklungsgespräche finden bei uns im Kindergarten, meist um den Geburtstag des Kindes statt oder bei Bedarf, egal ob von Seiten der Eltern oder Erziehern das Gespräch gewünscht wird.

Die **Eingewöhnung** eines Kindes in unserem Kindergarten läuft (mit kleinen Abänderungen) nach dem Berliner Modell ab. Das setzt voraus, dass die erste Zeit der Eingewöhnung von einer Bezugsperson begleitet wird. Nach der Eingewöhnungszeit werden wir mit Ihnen ein Elterngespräch führen. Bei diesem Gespräch gibt die Erzieherin den Eltern eine kurze Rückmeldung über den Verlauf der Eingewöhnung und das Wohlbefinden des Kindes in der Einrichtung.

F

Morgens findet in der Kigagruppe ein **freies Frühstück** statt. Das bedeutet, dass ein Kind in einem gewissen Zeitrahmen selbst bestimmen kann, wann und mit wem es frühstücken geht. Das Frühstück sollte ausgewogen und auf das eigene Kind abgestimmt sein. In der Kleinkindgruppe essen wir nur gemeinsam, da für die Kleinen ein fester Rahmen sehr wichtig ist und sie bei einigen Dingen noch Hilfestellung brauchen.

An die Stelle eines Sommerfestes ist das **Familienfest** gerückt. An diesem Fest bereiten wir kleine Aktivitäten für die ganze Familie vor.

G

Jedes Kind feiert bei uns seinen **Geburtstag** mit der gesamten Gruppe. Das Geburtstagskind bekommt ein kleines Geschenk und durchläuft ein Geburtstagsritual. Meist bringt das Geburtstagskind etwas zum Austeilen mit, z.B. Kuchen, Muffins, Häppchen, Obst....

In einem Kindergartenjahr feiern wir bis zu 3 **Gottesdienste gemeinsam** mit unserem Pfarrer in der Kirche oder im Rahmen eines Festes. Das sind z.B.

Gottesdienste zu einem bestimmten Thema, Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder oder zu Anlässen wie z.B. Aschermittwoch, Erntedank,...

H

Die Kinder benötigen für den Aufenthalt im Kindergarten **Hausschuhe** oder Rutschsocken.

Ohne die **Hilfen** von Eltern bei Festen und Aktionen wäre im Kindergarten vieles nicht möglich, dafür HERZLICHEN DANK! Auch über Ideen und Hobbys, die sie mit uns teilen wollen, sind wir sehr dankbar.

I

Im Eingangsbereich der Kindergartengruppe wie auch in der Kleinkindgruppe sind **Infotafeln** angebracht, auf den das neuste Geschehen in den Gruppen zu sehen und zu lesen ist. Außerdem gibt es Aushänge zu Freizeitangebote für Kinder, Elternbriefe, usw.

Das **ich, ich, ich** hören wir im Alter von 2 bis 6 Jahren nur zu oft. Im Kleinkindalter bedeutet es, dass das Kind immer selbständiger und selbsthandelnder wird (darauf kann man stolz sein)und später zeugt es von Selbstbewusstsein, das man bis zu einem gewissen Grad unterstützen kann, aber auch das „ wir“ und „uns “, sowie das Warten muss gelernt werden. Gemeinsam gehen wir es an.

J

Der **Jahreskreis** / christliche Jahreskreis spielt bei uns eine große Rolle. Wir feiern gemeinsam religiöse Feste wie z. B. St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Erntedank.... Wir gehen aber auch auf die sich wandelnde Natur im Jahreskreis ein, z.B. beobachten wir die ersten Schneeflocken oder schauen den Regentropfen in den Pfützen zu, wir sehen die Blüten an den Bäumen und später die Früchte

Jacken und Kleidung allgemein sollten den Bedingungen im Kiga entsprechen. Mal braucht man eine dünne Jacke oder eine Regenjacke oder eine warme Winterjacke. Bitte bringen Sie ihr Kind mit der Kleidung in den Kindergarten, die bequem ist und den lebhaften Kindergartenalltag aushält.

K

Wir haben in unserem Kindergarten eine **Kita- App**. Die App ist für Sie kostenlos und über z.B. PC, Handy installierbar.

Vorteile dieser App sind:

- sie ist datenschutzsicher
- Zettel wie Elternbriefe gehen nicht mehr verloren
- Eltern können direkte Rückmeldungen geben wie z.B. Teilnahme am Elternabend: ja/nein
- Die Nachrichten der Eltern ist nur für die Leitung einsehbar
- Verschiedene Gruppen können eingerichtet werden z.B. Krippe, Kindergarten, Vorschule
- Kind kann krank gemeldet werden
- Übersetzungsmöglichkeiten
- u.v.m.

Die **Kirche** ist für uns nicht nur an Gottesdiensten wichtig, wir hören ihren Glockenschlag täglich und gehen auch außer der Zeit in die Kirche um bestimmte Dinge anzuschauen, z.B. Erntedankaltar, Heiligenfiguren, Taufbecken

Wenn ihr Kind **krank** ist, dann informieren Sie uns bitte, wenn es geht, gleich morgens. Sollte ihr Kind während des Kigatages krank werden, werden sie von uns umgehend informiert, und das Kind wird dann schnellst möglich von ihnen abgeholt. Kranke Kinder, die zu Hause sich auskurieren können, schützen sich selbst, die Kinder in der Gruppe und die Erzieherinnen.

In unserm Kindergarten finden **Kochtage** statt, an denen wir mit den Kindern das Essen zubereiten. Hierzu werden Sie per Kita-app informiert.

L

Lernen ist nicht in einer bestimmten Situation, sondern Lernen ist der ganze Tag/ Kindergarten tag. Kinder lernen im Spiel, beim eigenen Tun, im Umgang mit einander und in der Auseinandersetzung mit der Umwelt und den Menschen.

Ein guter Kindergarten tag war, wenn die Kinder gute **Laune** haben und den Tag über viel **gelacht** haben!

M

Wir versuchen uns natürlich auch in der **Mülltrennung**. Viele Kinder wissen schon genau welcher Müll in welche Tonne kommt. Wir trennen Papier, Biomüll, Restmüll und gelbe Tonne.

In unsere Arbeit fließen einige Ideen aus der **Montessori Pädagogik** mit ein. Diese Pädagogik beschäftigt sich mit den alltäglichen Gegenständen und dem täglichen Tun. Zum Beispiel lieben Kinder Wasser oder Reis zu schütten, in Töpfen zu rühren, Dinge nach Farben oder Größe zu ordnen. Diese Gelegenheiten wollen wir Ihnen immer wieder mal ermöglichen.

N

Da wir die Waldtage so nicht mehr durchführen können, haben wir uns für **Naturbegegnungstage, in der Kigagruppe auch Dreck-Mach- Tage** entschieden. Naturtage können an verschiedenen Orten, Tagen und Jahreszeiten stattfinden und es werden unterschiedlich Angebote durchgeführt.

Wir führen mit den Kindern immer **mittwochs oder donnerstags** unsere Dreck-Mach- Tage durch. **Bitte denken Sie an entsprechende Kleidung!** Wir gehen bei jedem Wetter nach draußen. Bei extrem schlechtem Wetter werden wir den Dreck-Mach- Tag kürzen.

Bitte beachten Sie, dass immer Regenkleidung/ Gummistiefel und Ersatzkleidung im Kindergarten ist. Denken Sie daran, dass ihr Kind witterungsgerechte Kleidung trägt (im Winter Schneeanzug usw.).

Gerne darf in dem Garderobenkörbchen auch Mütze, Schal etc. aufbewahrt werden.

In der **Nachbarschaft** des Kindergartens wohnt unser Pfarrer und ist auch das Pfarrbüro. Oft können wir auf den Wiesen rings um den Kindergarten Schafe beobachten, die Kath. Kirche und das Heimatmuseum liegen auch in direkter Nähe.

O

Einmal im Jahr findet ein **Oasentag** für das gesamte Team statt. An diesem Tag ist der Kindergarten geschlossen. Das Team trifft sich an einem bestimmten Ort mit anderen Kigateams und gemeinsam wird ein Gottesdienst gefeiert. Verschiedene Workshops werden angeboten und man wird den ganzen Tag verköstigt.

Ordnung ist das halbe Leben.... , den Spruch kennen sie sicher auch, doch wenn sie mithelfen und mit ihren Kindern alles an den dafür bestimmten Platz räumen, den Garderobenplatz aufräumen, Gemälde und Basteleien sowie Kigapost regelmäßig mit nach Hause nehmen und die Sachen ihres Kindes beschriften, dann reicht die Ordnung schon mehr als nur für ein halbes Leben ! (Hierfür schon mal Danke)

P

Jedes Kind erhält mit dem ersten Tag in der Einrichtung einen **Portfolioordner**. In ihm wird die gesamte Kigazeit dokumentiert, das heißt, Fotos, Gemälde, Aussagen, Geschichten und Lernerfolge werden darin gesammelt. Die Ordner sehen von Kind zu Kind ganz unterschiedlich aus, so wie auch die Kinder unterschiedlich sind.

Unsere Einrichtung bietet verschiedene **Praktikumsplätze** an, vom Schulpraktikum bis zum Praktikum zum/zur Erzieher /in. Das bedeutet für uns, dass wir uns auch um die Aufgaben der Praktikanten kümmern und dementsprechend Zeit investieren müssen aber auch Neues zu erfahren und von den Kenntnissen der Praktikanten zu profitieren.

Q

Immer wieder betrachten wir gemeinsam im Team bestimmte Punkte und Abläufe im Kindergartengeschehen und versuchen, wenn es sich so ergibt, zu verbessern. Diesen Vorgang nennt man **Qualitätsmanagement**.

R

Für ein gutes Miteinander im Kindergarten sind feste **Regeln** unerlässlich. Sie müssen so formuliert werden, dass sie jeder/ s (Erzieher und Kinder) versteht und sie sinnvoll sind in Bezug auf unsere gesamte Einrichtung, also Räumlichkeiten, Personal, Anzahl der Kinder usw.

S

An bis zu 30 Tagen im Jahr ist der gesamte Kindergarten geschlossen. Die **Schließtage** werden mit dem Träger und dem Elternbeirat abgestimmt und frühzeitig bekannt gegeben.

Das **Spiel** ist für die Kinder das, was für uns unsere Arbeit ist. Kinder „arbeiten“/ spielen bei uns bis zu 30 Stunden die Woche. Sie lernen dabei Neues, vertiefen schon Gelerntes, haben wechselnde Spielpartner und verschiedene Bedingungen, müssen manchmal Sachen machen, die ihnen nur wenig Spaß machen, sie können verlieren und sind einem immensen Lärmpegel ausgesetzt. Bitte berücksichtigen Sie das, wenn sie ihr Kind abholen und es vielleicht nicht so reagiert wie sie es sich gewünscht hätten.

Wir versuchen immer mal wieder mit allen Kindern **spazieren** zu gehen. Wir erkunden dabei das Dorf aber auch die nähere Umgebung. Die **Spaziergänge** haben

meist kein Ziel, wir finden auf dem Weg oft interessante Dinge. Bei den Kleinkindern ist das Spaziergehen regelmäßiger, da einige Kinder im Kinderwagen **schlafen**. Einige lieben es im Wagen an der frischen Luft zu schlafen, andere liegen lieber in ihrem Bett mit Kuscheltier.

Bitte achten Sie in den warmen Jahreszeiten auf ausreichenden **Sonnenschutz** in Form einer Kopfbedeckung, sowie darauf, dass ihr Kind bereits eingecremt in die Kita kommt.

T

Für uns Erzieher sind die kurzen aber informativen **Tür und Angel Gespräche** mit ihnen von großer Bedeutung. So können Sie uns kurz über das Befinden des Kindes unterrichten, Infos weitergeben und Fragen stellen. Das gleiche gilt umgekehrt am Kigaende, da können wir sie über bestimmte Dinge, die ihr Kind betrifft, informieren.

Der Kindergarten kann nur gut funktionieren, wenn das pädagogische Team zusammenarbeitet und die Schwächen und Stärken jedes Teammitglieds kennt und akzeptiert, genauso wie man verschiedene Meinungen versucht in einen Kompromiss zusammen zu bringen. Daran muss täglich gearbeitet werden.

U

Der gute **Umgang** miteinander ist uns sehr wichtig. „Bitte“ und „Danke“, Begrüßung und Verabschiedung gehören schon in der Kleinkinderziehung dazu. Rücksicht nehmen, warten können und andere Meinungen zu akzeptieren ist ein langer (lebenslanger) Prozess, den wir aber im Kiga beginnen wollen.

Wir haben nur diese eine Welt, darum wollen wir auch im Kindergarten die **Umwelterziehung** in den Alltag mit einbeziehen. Das geht von Mülltrennung über Müllvermeidung zu Recycling und Upcycling und der Wertschätzung der Schöpfung.

V

Die **Vorschulkinder** treffen sich einmal pro Woche mit der Kooperationslehrerin und machen gemeinsam schulvorbereitende Spiele und Aufgaben. Auch bei Gottesdiensten oder Festen bekommen sie Aufgaben, wie z.B. ein Lied gemeinsam singen oder einen kleinen Text aufsagen. Im Kindergartenalltag machen sie manchmal als Gruppe etwas extra, wie z. B. eine längere Geschichte anhören, Gesprächsrunden, Vorschulmaterialien...

Wenn jemand aus unserem Team krank wird dann brauchen wir eine **Vertretungskraft**, die diese Zeit überbrückt. Zurzeit sind wir in der glücklichen Lage mehrere Vertretungskräfte zu haben- darüber freuen wir uns sehr.

W

Wir wollen den Kindern in unserer Einrichtung bestimmte **Werte vermitteln**. Wir sind höflich zueinander, wir helfen uns gegenseitig, machen nichts mit Absicht kaputt und halten uns an festgelegte Regeln. Wir arbeiten täglich daran.

Wie schon öfter an anderen Stellen erwähnt ist uns wichtig, dass Kinder das **Warten** und sich Zurücknehmen üben. Das soll nicht heißen, dass sie sich nie durchsetzen dürfen, sondern ein Gefühl dafür bekommen, wann was angebracht ist.

X

Sie dürfen uns **x- beliebige Fragen** stellen in Bezug auf unseren Kindergarten und wir versuchen sie so gut wie möglich zu beantworten.

Z

In unserer schnelllebigen Zeit ist es uns wichtig immer mal wieder etwas Zeit und **Zuwendung nur** für ein Kind einzuplanen oder sich die Zeit zu nehmen genau **zuzuhören** und nachzufragen und sich nicht ablenken zu lassen.

Wir wünschen uns als Einrichtung, ihnen als Familie und allen die irgendwie mit unserem Kindergarten verbunden sind..... alles Gute für die **Zukunft!**